

# FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)



## IN DIESER AUSGABE

Der PFB und die Südabkurvung	1 – 2
Statistiken	3
Klima-Fair in Leipzig	4



## August 2024

BI „Gegen die neue Flugroute“, 04139 Leipzig, PF 26 01 10  
Mitglied in der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.  
[pressefluglaermleipzig@t-online.de](mailto:pressefluglaermleipzig@t-online.de)  
[www.fluglaermleipzig.de](http://www.fluglaermleipzig.de)

## Ist der zu erwartende PFB zum Ausbau des Frachtflughafens LEJ das Papier wert, auf dem er stehen wird?

**W**enngleich es aus unseren vielschichtigen Aktivitäten zum Thema Flughafen/Fluglärm nicht immer gleich zu erkennen ist, der Ursprung unserer Bürgerinitiative liegt gute 17 Jahre zurück. Seinerzeit wurden die Bürger von Politik und Verwaltung hinsichtlich der sogenannten „kurzen Südabkurvung“ betrogen. Der Streit ist bis heute nicht beigelegt, trotz fraktionsübergreifendem Bundestagsbeschluss zu unseren Gunsten. Gerade jetzt stehen wir wieder mit dem Sächsischen Wirtschaftsministerium und der Landesdirektion Sachsen im Disput.

Was ist geschehen:

In einem uns vorliegenden Schreiben des Bundesministerium für Digitales und Verkehr vom 25. Mai 2022 an den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages stellt das Ministerium klar, dass „die zuständige Planfeststellungsbehörde ... die Zulässigkeit von Überflügen über bestimmten Gebieten festlegen“ kann. In einem Schreiben vom Oktober 2023 an den Bundestagsabgeordneten Jens Lehmann stellt das Ministerium

# FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

zudem noch klar, dass „*Festlegungen von Flugverfahren ... an den jeweils gültigen Planfeststellungsbeschluss gebunden*“ sind.

Mit diesen Tatsachen konfrontiert, teilte uns die Landesdirektion Sachsen auf Anfrage mit, warum das damalige Regierungspräsidium und die heutige Landesdirektion Sachsen bis heute keine Klage gegen den Verstoß eingeleitet hat. Man könne keine Feststellungsklage einreichen, da kein „*berechtigtes Feststellungsinteresse*“ bestünde. Nochmals im Klartext, damit es jeder versteht: Die Planfeststellungsbehörde hatte im Planfeststellungsbeschluss von 2004 eine Begrenzung der Flüge über die „kurze Südabkürzung“ auf max. 30 t Startgewicht festgelegt. Nur scheren sich weder Flughafen noch die Deutsche Flugsicherung darum, sie verletzen munter drauf los diese Festlegung. Und die Landesdirektion Sachsen sieht kein „*berechtigtes Feststellungsinteresse*“, dass ihre Festlegungen eingehalten werden? Diese Toleranz wünscht sich mancher Falschparker und Rotlichtsünder vom Ordnungsamt bzw. der Strafverfolgungsbehörde. Das nenne ich klassische Zweiklassenjustiz oder grundfalsches Demokratieverständnis.

Dies sehen offensichtlich viele Betroffene ebenso, wie z. B. Frau Pophal-Töfke aus Leipzig:

*„Hallo Herr Zimmermann, mit Sorge lese ich ihre Beiträge. Aber was können wir genau tun, um den weiteren Ausbau zu verhindern. Scheinbar sind wir als Bürger ja machtlos gegen das „viele“ Geld. Ich fühle mich manchmal so hilflos, wie gelähmt... Wir als Menschen gegen die Großkonzerne und die Politik...“*

oder Herr Schaper

*„Liebe Mitstreiter der Bürgerinitiative und Herausgeber des `Fluglärmreport`. Ich kann mich noch gut an den Abschluss der Koalitionsvereinbarung zwischen den Fraktionen der CDU, der SPD und der Bündnis-*

*Grünen Partei im Sächsischen Landtag zu Beginn der nunmehr endenden Legislaturperiode erinnern, in dem vorrangig initiiert durch die Bündnis-Grünen 5 oder 6 Handlungsfelder/Aktivitäten betreffend den Flughafen Leipzig/Halle beschlossen worden sind. Meines Wissens nach ist von diesen Punkten in den letzten 4 Jahren so gut wie nichts umgesetzt worden. Wäre ein Bericht über diese Un-Tätigkeiten nicht im nächsten `Fluglärmreport`, auch im Hinblick auf die bevorstehende Landtagswahl in Sachsen von allgemeinem (entlarvenden) Interesse?“*

Zurecht stellt sich für uns die Frage, ist der zu erwartende PFB zum Ausbau des Frachtflughafens Leipzig-Halle das Papier noch wert, auf dem er stehen wird? Es scheint nicht so. Der Umgang mit der „kurzen Südabkürzung“, der gleichmäßigen Verteilung zwischen Nord- und Südbahn, der seinerzeitige Umgang mit den nächtlichen Triebwerksprobeläufen, all das lassen es befürchten. Luftverkehr und berechnete Interessen der Bürger, das scheint in Sachsen nicht zusammen zu passen!

Natürlich haben wir die Landesdirektion Sachsen zum Sachverhalt angeschrieben. Und da wir, in manchem Gegensatz zur derzeit noch agierenden Landesregierung, unsere Karten immer auf den Tisch legen, stellen wir den wesentlichen Schriftverkehr zur o. g. Problematik unter diesem [Link](#) zur Einsicht.

Bilden Sie sich gerne Ihre Meinung.

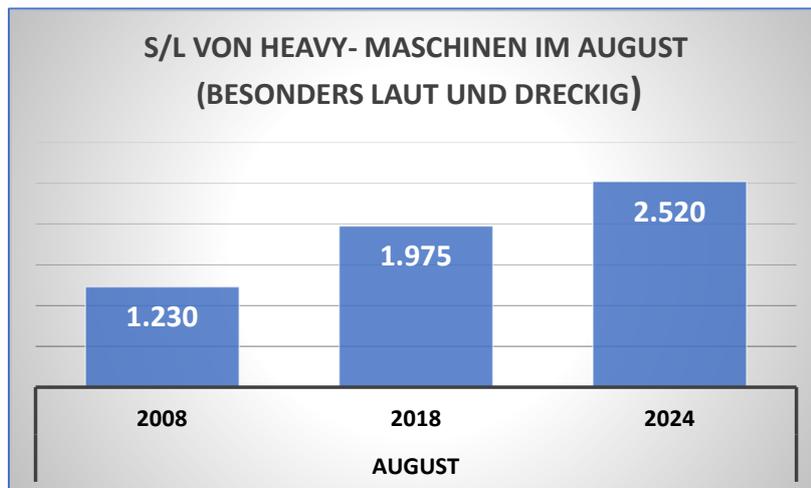
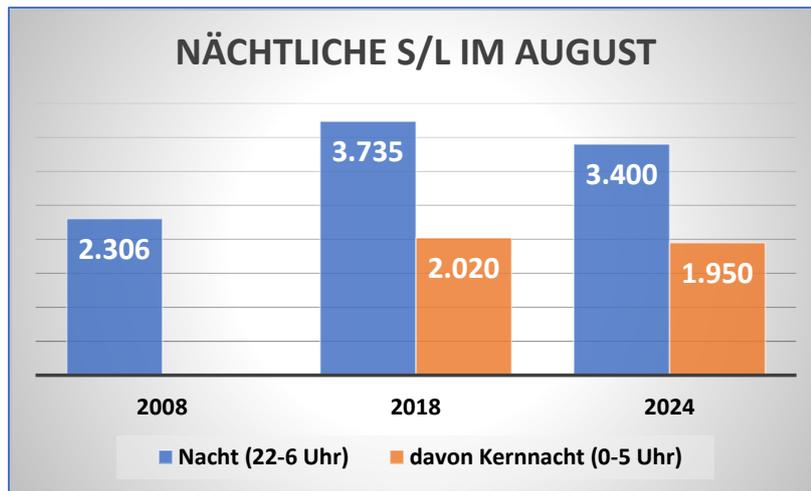
Übrigens, wie wir aus gut informierten Kreisen erfahren haben, kennt den konkreten Inhalt des kürzlich zwischen DHL und dem Flughafen Leipzig-Halle abgeschlossenen Deals zur Vertragsverlängerung des DHL-Vertrages nicht einmal der Sächsische Wirtschaftsminister. Einzig der Ministerpräsident und der Finanzminister kenne diesen – und dürfen aber, wie es heißt, mit Bezug auf das Aktiengesetz keine Auskunft geben. Hurra Sächsisches Transparenzgesetz! **MZ**

# FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

## Statistiken Monat August 2024



# FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

## Stadtrat Andreas Geisler (SPD) auf der KlimaFair in Leipzig zum Flughafen

*Beim Thema Flughafen ausbau in Leipzig, da schlagen drei Herzen in meiner Brust.*

*Als Anlieger sehe ich es kritisch. Die Belastungen für die Gesundheit und der Lärm sind extrem schwierig.*

*Als Wirtschaftspolitiker hat es uns jahrelang geholfen, bei der Beschäftigung und beim Aufschwung, wirkt aber jetzt aus der Zeit gefallen, weil Logistik viel Fläche und viele Arbeitskräfte für wenig Wertschöpfung verbraucht. Aber **im Moment würde ich den Flughafen in dem Ausbaustadium, wie er jetzt sein soll, völlig ablehnen.***

*Ist es für die deutsche Wirtschaft noch hilfreich, alles billig zu importieren, alles aus China zu holen? Und klimapolitisch ist der Flughafen eigentlich ein Wahnsinn. (LZ, 28.08.2024)*

Die Führungsköpfe in der SPD sollten vielleicht auch beim Thema Flughafen mehr auf ihre Basis hören!



FON

0341 4 61 54 40



WEB

[www.fluglaermleipzig.de](http://www.fluglaermleipzig.de)



TREFFEN

Zur Gartenklause  
Stammerstraße 11  
04159 Leipzig



MAIL

[info@fluglaermleipzig.de](mailto:info@fluglaermleipzig.de)  
[pressefluglaermleipzig@t-online.de](mailto:pressefluglaermleipzig@t-online.de)



ANSCHRIFT

BI „Gegen die neue Flugroute“  
04139 Leipzig, Postfach 26 01 10

Termine werden auf nebenstehender Webseite veröffentlicht

## FAKT!

Der Flughafen Leipzig-Halle ist die



LAUTESTE  
STADTNAHE  
NÄCHTLICHE

Lärmquelle  
Deutschlands.

Veranstaltungen, Flyer, Plakate, Presse, ggf. Rechtsstreitigkeiten...

Wir tun unser Möglichstes, um den Ausbau zu verhindern. Unterstützen Sie uns bitte. Jeder Euro kommt an! Als nicht von staatlicher oder kommunaler Seite finanziell unterstützte Initiative, die Großes für die Region bewirken will, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Empfänger: IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V.

Bank: Volksbank Delitzsch eG

IBAN: DE04 8609 5554 0176 7056 20

BIC: GENODEF1DZ1

Verw. Zweck: Nein zum Ausbau

Gern stellen wir Ihnen auf Wunsch eine Spendenquittung aus.